Kreis
Herzogtum Lauenburg

Ergebnisprotokoll

Veranstaltung:	4. Netzwerk-Treffen des „Regionalen Netzwerkes zur Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen“ in Herzogtum Lauenburg
Datum:	21.03.2018
Ort:	23909 Ratzeburg, Kreishaus, Barlachstr. 2

Inhalt

Top 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Andreas Bockholt begrüßt alle Anwesenden und übergibt die Sitzungsleitung an Krystyna Michalski.
Es folgt eine kurze persönliche Vorstellung aller Personen.

TOP 2: Wie sieht die psychiatrische Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen im ZIP HL aus?

Jan Reinhardt, vom ZIP Lübeck verdeutlicht anhand von einigen Folien (**Anlage 1**), vor welchen Herausforderungen das ZIP bei der Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen steht. Er machte dabei ebenso deutlich was unerfüllt bleibt und welche Aufgaben das ZIP jedoch auch erfüllen kann.

TOP 3: Was gibt es zur Finanzierung von Dolmetschern Neues zu berichten?

Andreas Bockholt berichtet über den aktuellen Sachstand, das es derzeit bei SGB II Leistungsbeziehern keine Übernahme von Dolmetscherkosten bei Psychotherapien gibt. Weder das JC noch die örtlichen Sozialämter (in Vertretung für den Kreis) dürfen die Leistungen übernehmen, weil es an einer entsprechenden Rechtsgrundlage im SGB II fehlt. Eine analoge Anwendung des SGB XII scheidet ebenfalls aus.
Derzeit gibt es jedoch evtl. eine kleine Hoffnung, da das BMAS von seiner bisherigen stringenten Rechtsauffassung in dieser Angelegenheit Abstand genommen hat.
Nunmehr stellt sich die Frage, ob die RD Nord der Arbeitsagentur dieser Auffassung folgen wird und die Jobcenter entsprechend anweisend wird oder nicht.
In HL wird mit Unterstützung von Wohlfahrtsverbänden eine Klage beim Sozialgericht HL vorbereitet. Schwierigkeit dabei ist, dass zunächst ein/e Kläger*in gefunden werden muss, die auch bereit ist, sich diesem Verfahren auszusetzen.
Der Begleitausschuss wird in der nächsten Sitzung wieder berichten.

TOP 5: Austausch untereinander bei einer Kaffeepause

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit wird die Pause mit dem verbundenen Austausch vorgezogen.

TOP 4: Welchen Sachstand gibt es zum Integrations- und Teilhabegesetz SH?

Krystyna Michalski gibt einen Ausblick zum derzeitigen Stand des Integrations- und

Teilhabegesetzes Schleswig-Holstein (**Anlage 2 und 3**). Hierbei handelt es sich um eine Übersicht zur „Arbeitsstruktur" und ein Vergleichspapier des SVR- FB "Integrationsgesetze der Bundesländer".

Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration hat ein "Projekt Sonderaufgaben Integration - PSI" eingerichtet. Das PSI hat seinen Sitz in der Staatskanzlei. Derzeit laufen Workshops zu den Themenbereichen, die in der Folie Arbeitsstruktur“ dargestellt sind, so auch zu dem Handlungsfeld „Gesundheit“.

Das Gesetz soll in 2020 in Kraft treten.

Das Netzwerk wird über weiteren Verlauf in den jeweiligen Sitzungen informiert.

TOP 6: „Gesundheits-Teegarten“ – Noch nie was davon gehört !?

Andreas Bockholt erläutert kurz, weshalb der Begleitausschuss (BA) auf seiner letzten Sitzung am 26.02.2018 beschlossen hat, von der Durchführung eines Workshops für Geflüchtete als niederschwelliges Selbsthilfeangebot (hier TRE-Methode) Abstand zu nehmen. Zum einen hat der BA Bedenken, das eine notwendige Nachbetreuung nur unzureichend durch ihn sichergestellt werden kann. Zum anderen hält es der BA für seine Aufgabe in erster Linie für eine Verbesserung in der örtlichen Sozialraumstrukturen zu sorgen. Daher wurde entschieden ein anderes Konzept weiter zu verfolgen.
Hierbei handelt es sich um das Konzept der „Gesundheits-Teegärten“ (**Anlage 4**), die Franz Schneider kurz erläutert.
Der BA wird in der nächsten Sitzung über die weiteren Umsetzungsschritte berichten.

TOP 7: Was ich am Ende noch sagen wollte?

Andreas Bockholt verweist noch einmal auf die beiden restlichen Termine für die Netzwerktreffen in 2018 hin, die alle von 15:00 bis 18:00 Uhr stattfinden werden.

5. Netzwerktreffen (In der Kreismitte; n.n.) am **19.09.**2018 und
6. Netzwerktreffen (AWO, Geesthacht): **28.11.**2018

Ferner teilt er mit, dass die Arbeitsübersicht des Netzwerkes regelmäßig aktualisiert wird (s. Internet). Einige Aufgaben sind bereits im ersten Jahr des Bestehens erledigt worden.

Krystyna Michalski weist auf das **Save the date** zur eigenen Landesfachtagung der Trauma-Netzwerke am **13.06.**2018 hin. Es findet jedoch in NMS im „Kiek In“ statt. Die offizielle Ausschreibung mit Anmeldemöglichkeit wird **erst nach Ostern** verschickt.

Bereits im April (**21.04.)** veranstaltet der LAK Psychiatrie und Migration seine Fachtagung ebenfalls in NMS im „Kiek In“. Flyer hierfür liegen zur Mitnahme aus.

Ergebnisprotokoll

Krystyna Michalski und Andreas Bockholt bedanken sich für die gute Netzwerkarbeit und schließen das 4. Netzwerktreffen um 18:00 Uhr.

Ratzeburg, 21.03.2018
gez.
Krystyna Michalski und Andreas Bockholt

Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds
Europäische Union
Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds